

Dilsah Tuku
Wirtschaftswissenschaften, LUH
Auslandsaufenthalt: August – Dezember



Auslandssemester in Mexiko

¡Hola a todos!

Mit diesem Bericht möchte ich euch von meinem Aufenthalt in Mexiko-Stadt erzählen, mit der Hoffnung euch bei eurer Entscheidung helfen zu können und eventuell Ängste zu beseitigen, welche bei Reisen in ferne und vor allem unbekannte Länder immer mal wieder auftauchen.

Vor dem Aufenthalt:

Zuerst ist ganz interessant zu wissen, dass man sich nicht sorgen muss, keinen Platz zu bekommen. Da sich nicht so viele Studentinnen und Studenten für ein Semester in Lateinamerika bewerben, ist die Wahrscheinlichkeit relativ hoch, dass man in sein Wunsch-Land reisen kann.

Das Bewerbungsverfahren verlief auch schnell und unkompliziert, solange man sich an die Fristen hält und daran denkt alle benötigten Dokumente abzugeben.

Ein **Visum** für ein Auslandssemester braucht man nicht! Erst bei einem Aufenthalt von über 180 Tagen muss man sich entweder eins besorgen ODER man reist für kurze Zeit aus dem Land (z.B. für ein Wöchlein nach Cuba, wo man von Cancun aus schon mit einer Stunde Flug ankommt).

Ganz wichtig ist es natürlich auch sich vorher bei seinem Hausarzt zu informieren und dementsprechend auch impfen zu lassen. Je nach Land/Region müssen andere Impfungen getätigt werden.

Eine feste **Wohnung/WG** hab ich mir vor meinem Aufenthalt nicht gesucht, viel mehr schlage ich es euch vor 1-2 Wochen in einem AirBnB zu schlafen. Naheliegende und sichere Orte an der UNAM sind Copilco und Coyoacán.

Während des Aufenthalts:

Als ich dann in Mexiko-Stadt angekommen bin, habe ich mir von dort aus eine WG gesucht. Nach einigen Besichtigungen (am Besten nehmt ihr sicherheitshalber immer eine 2. Person mit) habe ich mein WG-Zimmer durch die Internet-Website www.dadaroom.com gefunden. Andere Möglichkeiten wären natürlich durchgehend in einem AirBnB zu wohnen, oder die anderen Auslandsstudenten an der Uni mal zu fragen, ob sie ein freies Zimmer hätten. Gute Wohngegenden sind Copilco, Coyoacan, La Roma und La Condesa.

An der **UNAM** zu studieren ist aus vielen Gründen eine gute Idee:

Die Universität ist RIESIG. Fast jede Fakultät hat seinen eigenen Campus, welche man mit verschiedenen Uni-Buslinien erreichen kann.

Die UNAM wird sogar als autonomes Gebiet bezeichnet mit eigener Polizei und eigenem Sicherheitsdienst. Außerdem hat sie verschiedene Fitnessstudios und Schwimmbäder, die selbst wir Auslandsstudenten in Anspruch nehmen können. Interessant zu wissen ist natürlich auch, dass die

Uni-Fußballmannschaft in der 1. Liga ganz vorn mit spielt und der Campus somit auch sein eigenes Fußballstadion hat (fußballaffin oder nicht – ein Spiel im Stadion zu sehen ist ein MUSS).

Natürlich ist ganz wichtig zu wissen, welche **Kurse** man belegen möchte. Ich persönlich hatte überwiegend spanische Kurse, in denen ich ganz viele einheimische Freunde gewinnen konnte, die mir Orte gezeigt haben, welche man nicht unbedingt bei Google findet. Die meisten ausländischen Studenten sind jedoch in den englischen Kursen zu finden. Das Studium dort war um einiges entspannter und einfacher als hier in Deutschland, jedoch herrscht dort eine Anwesenheitspflicht inklusive mündlicher Beteiligung und Hausaufgaben (die Hörsäle sind kleiner und dementsprechend sitzen auch weniger Leute in einem Raum). Nichtsdestotrotz ist es auf jeden Fall machbar dort zu bestehen.

Es gibt auch extra eine Facebook-Auslandsstudenten Gruppe wo man jede Woche an einen anderen Ort fährt. Mit zu fahren lohnt sich auf jeden Fall, weil man so einerseits schöne Orte in ganz Mexiko sieht und andererseits aber auch die Auslandsstudenten (auch aus anderen Fakultäten) kennenlernen kann.

Mexiko-Stadt ist natürlich bei Weitem nicht mit Hannover zu vergleichen. Wer große Metropolen auch so sehr liebt wie ich, der ist dort richtig aufgehoben. Im Zentrum Mexikos sind neben der Skyline auch die ganzen Museen zu finden. Für Kultur und Altbau ist ein Ausflug nach Coyoacán zu empfehlen (dort ist übrigens auch das Frida Kahlo Museum).

Das Wintersemester ist natürlich die beste Zeit um nach Mexiko zu fliegen, weil man erstens vor dem kalten deutschen Winter flieht, aber auch weil die meisten mexikanischen Feiertage (insbesondere der „día de los muertos“) auf diese Monate fallen und man somit das Meiste aus dem Land und seiner einzigartigen Kultur mitnehmen kann.

Zu der **Mobilität** in Mexiko-Stadt lässt sich sagen, dass alles weitgehend mit der U-Bahn zu erreichen ist. Um für mehr Sicherheit zu sorgen, gibt es sogar Waggons nur für Frauen. Wenn es aber spät wird empfehle ich ein Uber zu nehmen. Die pinken Taxis auf der Straße sehen zwar ganz interessant aus, aber ich persönlich lege euch ans Herz ein Uber zu rufen. In der App ist auch ein fester Preis gegeben und ihr habt zusätzlich die ganzen Daten plus Kennzeichen vom Fahrer, was das ganze natürlich viel sicherer macht. Allgemein lässt sich sagen dass Mexiko relativ sicher ist, WENN man nicht naiv durch die Straßen mit dem Handy in der Po-Tasche geht. Mit wertvollen Marken-Klamotten oder mit besonders teurem Schmuck sollte man nicht unnötig provozieren und dementsprechend auch zuhause lassen. Mir und meinen ganzen ausländischen Freunden dort ist nichts passiert, wobei man hier natürlich erwähnen muss, dass wir abends nie zu Fuß unterwegs waren, sondern uns immer ein Uber geteilt haben.

Letztendlich kann ich es jedem nur empfehlen sein Auslandssemester in Mexiko zu machen! Es ist eine einmalige Erfahrung, die man sonst nicht alle Tage machen kann. Außerdem lernt man viele neue Leute kennen und hat die Möglichkeit ein so tolles Land wie ein Einheimischer zu erkunden und somit einer ganz neuen und einzigartigen Kultur näher zu kommen.

Wenn ihr spezifischere Fragen habt, dann könnt ihr mir gerne eine Mail an Dilsah.Tuku@gmx.de senden!

Saludos y un abrazo muy fuerte:
Dilsah Tuku

08.07.2020